



„PROJEKT WASCHBÄR“

STEFFEN ORTMANN<sup>1,2</sup>  
FRANK-UWE MICHLER<sup>1,2</sup>  
BERIT A. KÖHNEMANN<sup>1,2</sup>  
MECHTHILD ROTH<sup>2</sup>

04  
2011



© Ingo Bartussek

## Im Sauseschritt

Radiotelemetrische Untersuchung des Raum-Zeit-Verhaltens adulter Waschbären (*Procyon lotor* L.) im Müritz-Nationalpark

- <sup>1</sup> Projekt Waschbär, Goldenbaum 38, 17237 Carpin  
<sup>2</sup> TU Dresden, Institut für Forstzoologie, Arbeitsgruppe Wildtierforschung

### Einleitung

Die Untersuchung ist Bestandteil eines integrierten Forschungsprojektes zur Populationsbiologie des Waschbären und wurde im Rahmen einer Diplomarbeit (ORTMANN 2010) in zwei Untersuchungszeiträumen durchgeführt (Zeitraum I: 07.08. – 21.12.2007; Zeitraum II: 01.04. – 18.06.2008). Schwerpunkte der Studie waren das **Erfassen von Laufstrecken, Laufgeschwindigkeiten und der Aktivitätsrhythmik** frei lebender Waschbären im Müritz-Nationalpark. Insgesamt wurden sechs weibliche und drei männliche Waschbären mittels Intensivtelemetrie (Fokustier-Methode) in insgesamt 103 Nächten verfolgt. Ihre Position wurde dabei alle 10 Minuten aufgezeichnet (n = 4.470 Lokalisationen).

### Methoden

Die Abstände der Lokalisationspunkte wurden mit RANGES 7 (Biotrack, Dorset/UK) errechnet und zu nächtlichen Gesamtlaufstrecken (GLF) zusammengefasst. Anhand der Entfernungen zwischen den Lokalisationen und den zeitlichen Abständen wurden Laufgeschwindigkeiten berechnet. Da die lineare Verbindung der einzelnen Ortungspunkte jedoch eine Unterschätzung der tatsächlichen Laufwege verursachte, wurde ein Korrekturfaktor über die Beobachtung eines handaufgezogenen Waschbärrens entlang einer bekannten Laufstrecke ermittelt (Abb. 1). Der **Korrekturfaktor** betrug dabei im Mittel 1,68 und ermöglichte eine Annäherung der gesammelten Daten an die tatsächlichen Laufleistungen der Waschbären im Gebiet.

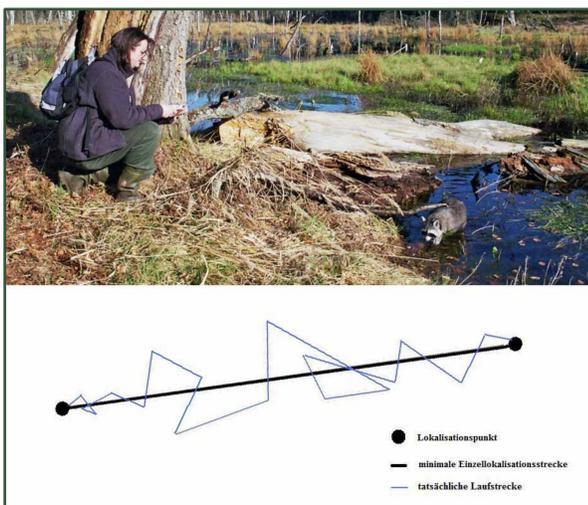


Abb. 1: Ermittlung des Korrekturfaktors und Modell des tatsächlichen Laufweges im Vergleich zur telemetrisch erfassten Laufstrecke im Müritz-Nationalpark.

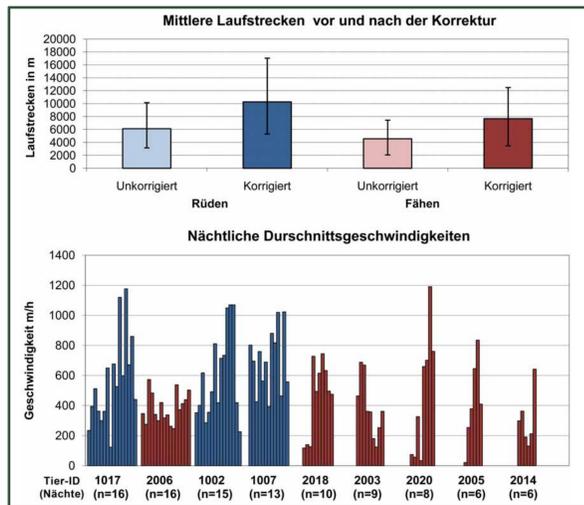


Abb. 2: Mittlere Laufstrecken (mit und ohne Korrekturfaktor) und nächtliche Durchschnittsgeschwindigkeiten der neun untersuchten Waschbären (n = 99 Untersuchungs-nächte).

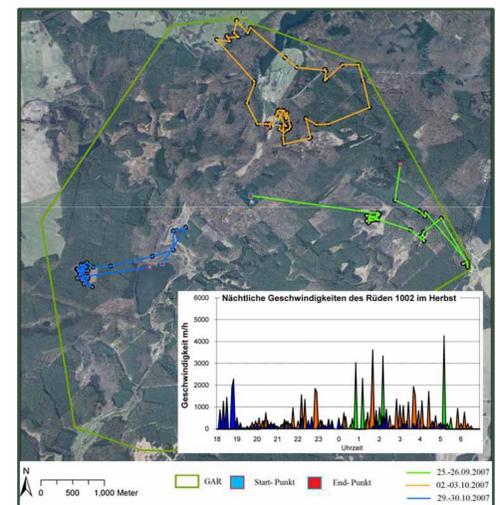


Abb. 3: Nächtliche Laufrouen und Geschwindigkeiten am Beispiel des Rüden ID 1002, Herbst 2007.

## Die Laufwege und -geschwindigkeiten des vermeintlich behäbigen Kleinbären wurden bislang deutlich unterschätzt.

### Ergebnisse: Laufwege & -geschwindigkeiten

Die neun telemetrierten Waschbären legten nächtliche Gesamtlaufstrecken von im Mittel **8.965 m** (min. 3.470 m; max. 17.045 m) zurück und erreichten dabei durchschnittliche Laufgeschwindigkeiten von **837 m/h** (min. 33 m/h; max. 1190 m/h), siehe Abb. 2. Es zeigten sich sowohl intersexuelle als auch saisonale Unterschiede. Die männlichen Waschbären waren deutlich schnellere und auch fleißigere Läufer – während sie bei Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 12,5 km/h binnen einer Nacht knapp 20 km laufen können, liegen die Werte bei den Weibchen ca. ein Drittel darunter.

### Ergebnisse: Aktivität

Im Mittel waren die Tiere **86% der Nacht aktiv** – einheitliche Inaktivitätszeitpunkte waren nicht feststellbar (Beispiel siehe Abb. 3). Bei den Aktivitäten wurden keine auffälligen Unterschiede zwischen den Geschlechtern festgestellt. Auch die jahreszeitlichen Unterschiede sind nicht deutlich ausgeprägt, was sehr wahrscheinlich auch mit dem milden Winter 2007/08 zusammenhängt, in dem eine ausgeprägte Winterruhe nicht beobachtet werden konnte.



Dr. Gustav-Bauckloh-Stiftung

Posterdesign & -umsetzung:



Irina Muschik



Müritz-Nationalpark



### Literatur

ORTMANN, S. (2010): Radiotelemetrische Untersuchung des Raum-Zeit-Verhaltens adulter Waschbären (*Procyon lotor* L., 1758) im Müritz-Nationalpark (Mecklenburg-Vorpommern). Diplomarbeit Technische Universität Dresden, 121 S.

[www.projekt-waschbaer.de](http://www.projekt-waschbaer.de)